

BESIGHEIM/INGERSHEIM

Kampf gegen Windrad wird zum Bumerang

Die Besigheimer Peter Hitzker und Walter Müller engagieren sich in einer Bürgerinitiative gegen das geplante Windkraftrad in Ingersheim. Dafür wird auch ihre Partei eingespannt – die FDP. Andere Mitglieder sehen das kritisch. Der Ingersheimer Ortsverband greift das Vorgehen jetzt scharf an.

Die Plattform der FDP dürfe nicht für private Feldzüge missbraucht werden, schreibt Fortunato Bergamotto, Vorsitzender des FDP-Ortsverbandes Freiberg-Ingersheim-Pleidelsheim, in einer Pressemitteilung. Argwöhnisch beobachten die Nachbarn, dass die Grenzen zwischen Partei und Bürgerinitiative im Ortsverband Besigheim und Umgebung nicht immer scharf gezogen sind.

So verweisen Müller und Hitzker auf Flugblättern der Bürgerinitiative auf ihre Parteimitgliedschaft. Die Info-Blätter der Windradgegner sind auf der Homepage des Ortsverbands in einer Liste mit Kommunalwahl-Kandidaten und Pressemitteilungen zum Herunterladen gesammelt. Direkt daneben lächeln Landtagsabgeordnete Monika Chef und Bundestagsabgeordneter Harald Leibrecht auf dem Bildschirm. „Es wird der Eindruck vermittelt, als hätte sich die FDP in Besigheim an die Spitze der Bewegung gesetzt“, schreibt Bergamotto – das führt zu kritischen Fragen an die Partei. Seiner Auskunft nach sind Befürworter der Windkraftanlage auch schon aus der FDP ausgetreten.

In der Kritik steht vor allem der Besigheimer FDP-Ortsverbandsvorsitzende Walter Müller, gleichzeitig Sprecher der Bürgerinitiative. Er habe sein Vorgehen weder mit den Mitgliedern in einer ordentlichen Sitzung besprochen, noch sei es im Vorstand genehmigt worden, schreibt Bergamotto mit Rückendeckung aus Besigheim.

„Er soll sich in der Bürgerinitiative engagieren, aber privat“, sagt ein Vorstandsmitglied, das lieber nicht genannt werden möchte. „Ich bin auch gegen den Standort, aber die Partei soll doch außen vor bleiben“, findet ein anderer. Offen Kritik am Vorsitzenden zu äußern, ist im Ortsverband scheinbar schwierig. „Mit Argumenten ist dem Müller nicht mehr beizukommen“, heißt es. Walter Müller selbst war gestern nicht für eine Stellungnahme zu erreichen. Unterstützung bekommt er aber auch: „Die Vorwürfe sind völlig absurd“, sagt Schatzmeisterin Larissa Seitz, „ich habe kein Problem damit, dass die Informationen der Bürgerinitiative auf der FDP-Internetseite stehen.“ Vielleicht sollte man in Zukunft eben auch auf die Befürworter verweisen, schlägt sie vor. „Wir sind offen für Diskussionen, jeder kann seine Meinung äußern.“

Die Meinungen sind in der FDP nämlich durchaus unterschiedlich. Ingersheims Bürgermeister Volker Godel, für die FDP im Kreistag, befürwortet das geplante Windkraftrad. Der Landesverband setzt sich für die Förderung der erneuerbaren Energien ein. Dass ein Teil des Besigheimer Ortsverbands da aus der Reihe tanzt, schmeckt den Funktionären nicht. Kreisvorsitzender Harald Leibrecht hat sich wohl eingeschaltet, in Besigheim wurde jetzt eine außerordentliche Mitgliederversammlung beantragt. Ob dabei Neuwahlen auf der Tagesordnung stehen, ist noch nicht bekannt. Klar ist aber: Aus dem Rückenwind, den der FDP-Ortsverband Besigheim nach engagiertem Wahlkampf und guten Ergebnissen bei der Kommunal- und Bundestagswahl mitgenommen hat, sind kräftige Turbulenzen geworden.

Eva Riefer